

Aargauer Zeitung

NACHFOLGE

Der Fuss bleibt in der Tür – Die Mitte Kulm hat nach einem Jahr Übergangslösung einen neuen Präsidenten

Vor ziemlich genau einem Jahr wendete die Mitte Bezirk Kulm ihre Auflösung gerade noch ab. Nun stellt sie sich mit Felix Burri an der Spitze neu auf.

Jörn Kerckhoff

24.03.2025, 13.05 Uhr



Interimspräsident Oliver Hunziker (links) und sein offizieller Nachfolger Felix Burri.

Bild: zvg

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Mitte Bezirk Kulm wurde Felix

Burri einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt mit sofortiger Wirkung und folgt damit auf Oliver Hunziker, der die Partei zuletzt ad interim geführt hatte.

Ein Blick zurück: Anfang 2024 hatte die damalige Mitte-Präsidentin Bezirk Kulm, Isabell Landolfo, ihren Rücktritt aus familiären Gründen bekannt gegeben. Die Nachfolgesuche blieb erfolglos, so wurde sogar über die Auflösung des kleinen Bezirksverbandes nachgedacht.

Partei im Bezirk stabilisieren

[Oliver Hunziker, ehemaliger Präsident der Bezirkspartei Lenzburg, sprang ein](#), um diesen Schritt zu verhindern. Die Mitte wollte in Kulm nicht wieder den Rückzug antreten, nachdem sie erst acht Jahre zuvor, damals noch als CVP, wiederbelebt worden war.

Hunziker übernahm das Amt, klar war aber auch, dass dies nur eine vorübergehende Lösung sein konnte. Gegenüber der AZ begründete er diesen Schritt damals damit, dass es Isabell Landolfo zu verdanken gewesen sei, dass die Partei im Bezirk Kulm «wieder einen Fuss in die Tür bekommen hat». Den habe man nicht einfach wieder zurückziehen wollen.

Mit Felix Burri hat sich nun eine Nachfolge gefunden, mit der sich die kleine Bezirkspartei – die Mitte im Bezirk Kulm zählt etwa 15 Mitglieder – stabilisieren will. Burri ist seit einigen Jahren Mitglied der Mitte und engagiert sich für die Belange der Partei. In den zurückliegenden Monaten hat er auch einige Erfahrungen in Sachen Wahlkampf gesammelt.

Kandidaturen für Grossen Rat und Gemeinderat

[Im Sommer 2024 kandidierte Burri als Mitte-Kandidat erstmals für den](#)

Grossen Rat. Dass die Partei der SVP im Bezirk Kulm keinen Sitz würde abspenstig machen können, wie Isabell Landolfo gehofft hatte, war jedoch erwartbar gewesen. Für die Ersatzwahl des Gemeinderats Teufenthal am 9. Februar dieses Jahres hatte Burri ebenfalls seinen Hut in den Ring geworfen. Bei dieser Abstimmung war er knapp gegen Alexander Allmann unterlegen.

So legt er den Schwerpunkt seiner politischen Arbeit nun auf die Präsidentschaft der Bezirkspartei. Burri lebt mit seiner Familie seit knapp drei Jahren in Teufenthal und führt seine eigene Firma im Bereich IT-Sicherheit. Er verfüge über Erfahrungen in Führungs- und Leitungsfunktionen, die er auch in seine neue Aufgabe einbringen möchte.

In seiner Antrittsrede an der Mitgliederversammlung in Reinach betonte Burri, dass er die Bezirkspartei weiter stärken wolle. Dazu gehöre, die Positionen der Mitte zu den Kernthemen Bildung, Gesundheitsversorgung, Energieversorgung, Migration sowie Wirtschaft aktiv und lösungsorientiert zu vertreten.

Für Sie empfohlen



GESUNDHEIT

Medizinisches Zentrum Brugg: Ausfälle führen zu schwierigem 20. Geschäftsjahr

vor 2 Stunden



abo+ VILLNACHERN

Streit um den Wohnsitz des Ammanns – Kanton fordert Bericht von Gemeinde

vor 2 Stunden



abo+ AARAU/KÜTTIGEN

Kandidatur zurückgezogen: Warum der Aarauer Stadtpfarrer nun doch nicht nach Küttigen geht



BÖRSEN-BLOG

US-Luftraumkomponenten Spezialist der Top-Klasse: +215.3% in fünf Jahren (NEU)



abo+ KAISTEN

Gemeinderatskandidatinnen lassen Wahlveranstaltung platzen: Organisator ist irritiert und übt Kritik

vor 2 Stunden

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.